Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Brandenburg. In das städtische Krankenhaus in Brandenburg (Havel) wurde die 17jährige Arbeiterin Kelz eingeliefert, die in selbstmörderischer Absicht Salmiak getrunken hatte. Kurz vor der Tat erzählte sie einer Freundin, daß sie aus Furcht vor der Ankündigung einer Wahrsagerin aus dem Leben scheide, die ihr prophezeit hatte, daß sie innerhalb acht Tagen sterben müsse. Es besteht wenig Hoffnung, das Mädchen am Leben zu erhalten.

Charlottenburg. Die Stadtverordnetenversammlung beschäftigte sich mit dem Projekt der Erweiterung der Volksbadeanstalt in der Krummenstraße. Die Kosten für den Erweiterungsbau betragen 1,600,000 Mark und die Kosten für Grundstückserwerb sind auf 1,090,000 Mark festgesetzt. Die Versammlung erklärte sich mit der Erweiterung einverstanden und bewilligte die erforderlichen Beträge.

Guben. Das Grabdenkmal für den Bürgermeister Bollmann auf dem neuen Teile des Ostfriedhofs wurde durch eine Gedächtnisfeier im Beisein von Verwandten des Verstorbenen und Vertretern der Stadt eingeweiht. Die Ansprachen am Grab hielten Oberbürgermeister Dr. Glücksmann und Stadtverordnetenvorsteher Justizrat Hoemann.

Treptow bei Berlin. Im Ortsteile Baumschulenweg erschoß die vierzigjährige Witwe Cassel ihren Geliebten, den Zahnarzt bei der Landesversicherungsanstalt, Ebert, und dann sich selbst. Das Paar bewohnte eine gemeinsame Wohnung. Das Zusammenleben der beiden Leute war häufig von recht lebhaften Auftritten unterbrochen gewesen.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Der Vorstand der Handwerkskammer hat beschlossen, zum Besuch der Buchgewerbe-Ausstellung in Leipzig Reisebeihilfen an Handwerker des Kammerbezirks in Höhe von 600 M. zu verteilen. Ferner bewilligte der Vorstand aus bereitstehenden Kammermitteln 200 M. zur Unterstützung hilfsbedürftiger Handwerker.

Lötzen. Ein Großfeuer wütete kürzlich nachts in Widminnen. Dem Kaufmann Juleda verbrannte eine Scheune mit allen Wirtschaftsmaschinen; der Frau Kaufmann Vogee ebenfalls eine Scheune mit Wirtschaftsmaschinen, der Stall mit Geflügel und der Speicher mit Nähmaschinen, Fahrrädern nebst dem Speicher des Brunnenmeisters Magga mit Röhren und Handwerkzeug. Dem Kaufmann Gollembeck jun. brannten alle Wirtschaftsgebäude nieder. Im Stall verbrannten ein Pferd und drei Schweine. Den größten Schaden erlitt der Bäckermeister Bernizki. Es verbrannten alle Wirtschaftsgebäude nebst Backstube.

Neidenburg. Die Stadtverordneten beschlossen, zum Bau der Teichanlage mit Badeanstalt ein Darlehen von 24,000 Mark aufzunehmen. Die Stadt hat sich zum Bau der Teichanlage entschließen müssen, nachdem die städtische Badeanstalt im Jahre 1910 polizeilich geschlossen wurde.

Provinz Westpreußen.

Elbing. Das alte, von den Deutschordensrittern errichtete Ordensschloß, eines der ersten in Altpreußen gebauten, war bisher vom Erdboden völlig verschwunden gewesen und man war über seine Lage und Beschaffenheit lediglich auf Vermutungen angewiesen. Jetzt nun ist man bei den Fundamentierungsarbeiten zur Erweiterung der Mädchenmittelschule am Elbingfluß auf Brandschutt und alte Mauerreste im Erdboden gestoßen, die höchstwahrscheinlich von dem alten Ordensschloß herrühren.

Graudenz. Zu dem Mord- und Selbstmordversuch des Kürschnermeisters Karnatzki in Graudenz, der seine Ehefrau durch Revolverschüsse verletzte und sich dann zu erhängen versuchte, wird weiter gemeldet, daß K., da Zweifel an seiner geistigen Zurechnungsfähigkeit bestehen, aus dem städtischen Krankenhause der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Schwetz zugeführt wurde. Ueber die Tat selbst macht er ganz verworrene und phantastische Angaben.

Provinz Pommern.

Altdamm. Ein Sohn des hiesigen Rentiers Riedel, der Kapitän Franz Riedel, machte als erster Offizier auf einem Segelschiff eine Reise von Port Arthur nach Nordspanien mit. Das Schiff hatte schweren Sturm zu bestehen, und eine Sturzwelle spülte Riedel über Bord; er fand dabei seinen Tod.

Horst. Der Barbier Lopp fuhr mit dem Fischer Donner und anderen Fischern zum Fang in die See. Infolge eines plötzlichen Windstoßes kenterte das Boot. Alle Insassen fielen ins Wasser, wurden aber von anderen rasch herbeieilenden Fischern mit Ausnahme von Lopp gerettet. Der erst 27 Jahre alte Mann konnte nur als Leiche geborgen werden.

Rößlin. Der Kaiser hat unserem ersten Bürgermeister Dr. jur. Walter Busch das Recht verliehen, bei geeigneten Gelegenheiten die goldene Amtskette zu tragen.

Podejuch. Der hier Manteuffelstraße No. 11 wohnhafte, bis vor kurzem bei der Hansa-Speditions-Gesellschaft in Stettin als Prokurist tätig gewesene Kaufmann Wilhelm Schiel tötete sich durch einen Schuß in die Schläfe. Als Grund zur Tat wird Nervenüberreiztheit infolge plötzlich eingetretenen Stellungsverlustes angenommen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Heide. Im vollendeten 95. Lebensjahre starb der frühere Maurermeister und jetzige Rentner Geo. Olde, der älteste Kampfgenosse von 1848—51 und zugleich der zweitälteste Einwohner der Stadt Heide.

Neuhaus. Bei einem über Neuhaus (Oste) zum Ausbruch gekommenen Gewitter schlug der Blitz in die mit Stroh gedeckte Scheune des Gutsbesitzers Kröncke in Ühlenkamp bei Neuhaus (Oste) und äscherte sie vollständig ein.

Reinbeck. Dem Schlachtermeister Fritz Wulff aus Boberg gingen vor seinem Hause die Pferde durch und rannten die Hamburger Chaussee entlang; Wulff stürzte dabei vom Wagen und schlug so hart mit dem Kopfe auf, daß er auf der Stelle tot war.

Rendsburg. Seinen Verletzungen erlegen ist Holzkaufmann Walter Oswald Raap in Rendsburg. Er verunglückte vor etwa sechs Wochen bei einer mit einem neu gelieferten Automobil unternommenen Probefahrt schwer.

Provinz Schlesien.

Breslau. Der Bibliothekar an der königlichen und Universitätsbibliothek in Breslau, Dr. phil. Heinrich Berger, ist in gleicher Eigenschaft an die Universitätsbibliothek in Bonn versetzt worden. Dr. Berger, ein geborener Breslauer (1874), widmete sich dem Studium der neueren Sprachen, besonders der romanischen Philologie, in Breslau, Berlin und Kiel unter den Professoren Appel, Tobler und Körting.

Bunzlau. Vor dem Zug der Kleinbahn Bunzlau-Neudorf scheuten auf Bahnhof Mittlau die Pferde des Lehngutsbesitzers Gierschner aus Großhartmannsdorf und gingen durch. Hierbei wurde der Kutscher derart überfahren, daß sein Zustand sehr bedenklich ist.

Königszell. Ein Vorgang, der noch der Aufklärung bedarf, spielte sich hier im Gasthof „Zum Deutschen Reich" ab. Dort bestellte ein junger Mann Nachtquartier und es fiel den Gästen bald seine große Aehnlichkeit mit dem Signalement des Raubmörders Lippok auf, sowie der Umstand, daß er sein Gesicht fortgesetzt mit der Hand zu verdecken suchte. Der Fremde verließ einen Moment das Lokal, während die Polizei verständigt wurde. Als diese eintraf, war er verschwunden. Er hatte sich entfernt, ohne das bestellte Nachtquartier zu benutzen. Umfassende Streifen in der Umgegend blieben erfolglos. Es ist nicht ausgeschlossen, daß es sich hier wirklich um Lippok gehandelt hat.

Provinz Posen.

Fraustadt. Auf eine 25jährige Dienstzeit auf derselben Stelle konnte kürzlich das Dienstmädchen Theresia Vogt zurückblicken. Ihre Dienstherrin, Frl. v. Schweinichen, überreichte ihr aus diesem Anlaß ein ansehnliches Geldgeschenk.

Gnesen. Einen schweren Verlust erlitt auf der Fahrt nach seiner Heimat Kalisch der russische Pferdehändler Moritz Dymant. Er fuhr nach Beendigung des großen Adalbertspferdemarktes nach seiner Heimat und führte die Summe von 20,200 Mark bei sich. Bald nach seinem Einsteigen in Gnesen schlief D. ein. Auf der Strecke von Gnesen bis Jarotschin war ihm das Geld abgenommen worden. Der Dieb hatte mit einer Schere den Teil der Weste, in deren inneren Tasche sich die Brieftasche mit Inhalt befand, abgeschnitten und das Weite gesucht.

Margonin. Ein großes Schadenfeuer wütete auf den Gehöften der Besitzer Magdasz und Tyczinski in Marianke. Das Feuer ist durch das Spielen zweier kleiner Kinder des Tyczinski mit Streichhölzern entstanden, wodurch ein Häufchen Stroh hinter der Scheune in Brand geriet. Durch den starken Sturm breitete sich das Feuer mit großer Schnelligkeit aus, so daß zwei große Scheunen, zwei Viehställe, ein Torfschuppen und ein Maschinenschuppen vernichtet wurden. Die Wohnhäuser konnten mit großer Mühe gerettet werden.

Provinz Sachsen.

Erfurt. Das Kriegsgericht der 38. Division Erfurt verhandelte bei verschlossenen Türen gegen den Landwirt und Leutnant d. R. Höland aus Lempo (Lippe-Detmold) wegen Zweikampfes mit tötlichen Waffen. Das Urteil lautete auf 3 Monate Festungshaft. Das Duell war unblutig verlaufen.

Merseburg. Erschossen hat sich in der Gotthardstraße der Gerichtsassessor Dr. jur. Heinz Bauer, Hilfsassessor am Kaiserlichen Patentamt in Berlin. Er stammt aus Meiningen, ist verheiratet und hielt sich unter anderem Namen in Merseburg auf. Den Selbstmord verübte er anscheinend wegen nervöser Ueberreizung.

Nordhausen. Die Strafkammer hatte sich neulich mit den großen Unterschlagungen des Forstkassenrendanten Voß aus Ilfeld zu beschäftigen. Voß hatte in den Jahren 1903 bis 1913 etwa 133,000 Mark forstamtlicher Gelder veruntreut und war Ende Oktober 1913 mit 59,000 Mark Bargeld ins Ausland geflüchtet. Kurze Zeit darauf kehrte er zurück und wurde verhaftet. Er war von seinem eigenen Kontrollbeamten, dem Gemeindesekretär Bobbe-Wernigerode, zu den Veruntreuungen angestiftet worden. Bei der Entdeckung der Straftat verübte Bobbe Selbstmord. Voß, der in der Verhandlung angab, in Paris 56,000 Mk. der veruntreuten Gelder verloren zu haben, wurde zu drei Jahren Gefängnis und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt.

Provinz Hannover.

Einbeck. Ein gemeiner Racheakt wurde im benachbarten Orte Kuventhal ausgeführt. Ein unbekannter Täter hat im Garten des Bauermeisters Henze etwa 20 Obstbäume mit einer Handsäge ringsum angesägt, so daß die 8—10 Jahre alten Bäume verdorrten.

Hoya. Neulich brannte das an dem westlichen Ende der Langestraße belegene große Wohnhaus des Gastwirts Siemer (früher Stramann), in dem der Bäcker Stratzburger auch eine Bäckerei betrieb, nieder.

Neuhaus. Landtagsabgeordneter Dr. Diedrich Hahn, der Direktor des Bundes der Landwirte, der seit Oktober vorigen Jahres in Stade wohnt, beabsichtigt, bei Lamstedt eine Heideansiedlung zu gründen. Vor längerer Zeit erwarb Dr. Hahn dort zwischen Lamstedt und Mittelstenahe eine große Fläche Heide. Jetzt wurde dort der Grund zu einem Wohnhaus im niedersächsischen Stil gelegt.

Vienenburg. Durch lange qualvolle Krankheit lebensmüde geworden, hat der Maurerpolier Heinrich Stiehoff seinem Leben durch Erhängen ein Ziel gesetzt. Der Bedauernswerte war als nüchterner und arbeitsamer Mann bekannt und lebte in geordneten Verhältnissen.

Provinz Westfalen.

Bochum. Die Bochumer Strafkammer verurteilte den Müller Heinrich Pötter aus Recklinghausen wegen Betrugs zu einem Monat Gefängnis und 200 Mark Geldstrafe. Der Angeklagte, der Vorstandsmitglied eines Recklinghauser Brieftaubenliebhabervereines war, hat es lange Zeit hindurch verstanden, sich bei Wettflügen durch unehrliche Manipulationen an seiner Taubenkontrolluhr die ersten Preise zu sichern. Die Einnahmen Pötters aus diesen unehrlichen Geschäften haben mehrere Tausend Mark betragen.

Haspe. Der 39jährige Former Karl Sattler wurde in der Nähe des Bahnhofes Milspe mit schweren äußeren und inneren Verletzungen gefunden. Er hatte sich in der Dunkelheit verirrt und war abgestürzt. Ins Krankenhaus in Haspe eingeliefert, starb er gegen 10 Uhr vormittags an den Verletzungen.

Mengede. Der 54 Jahre alte Reparaturhauer Gerhard Keldermann aus Schwieringhausen wollte einen hindernden Gegenstand aus dem Sumpf entfernen, als sich plötzlich der Förderkorb senkte und K. einen Stoß gegen den Kopf erhielt. K. trug einen schweren Schädelbruch davon und starb kurze Zeit darauf.

Rheinprovinz.

Köln. Das Kölner Kreisgericht verurteilte den 50 Jahre alten Arbeiter Schröder, der im Jahre 1888 als Kanonier des Feldartillerieregiments 29 aus dem hiesigen Festungsgefängnis ausgebrochen war, wegen Fahnenflucht zu 1 Jahr und 1 Monat Gefängnis. Schröder war seinerzeit nach Amerika geflüchtet. Anfangs dieses Jahres kehrte er nach Heidelberg zurück, wo er bald darauf verhaftet wurde.

Elberfeld. Der neue Direktor der Oberrealschule Süd, Professor Hübner aus Krefeld, wurde kürzlich in Gegenwart des Beigeordneten Holz als Vertreter der Stadt Elberfeld, der Mitglieder des Kuratoriums, der Leiter der übrigen höheren Lehranstalten, des Lehrerkollegiums und der Schüler feierlich in sein Amt eingeführt. Die Einführung vollzog der Provinzialschulrat Dr. Reese.

Karnap. Ein Unglück ereignete sich neulich auf der Horster Straße. Der verheiratete Bergmann Richter geriet unter einen Straßenbahnwagen und wurde getötet. An derselben Stelle wurde vor zwei Monaten der Bruder des Verunglückten ebenfalls überfahren und getötet.

Kleve. Vor kurzem brach in dem alten Rittergut Riswick Feuer aus. Das Vorderhaus und die Scheunen brannten vollständig nieder; das etwas abseits Hauptgebäude wurde von den Flammen verschont.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Im vergangenen Jahre erregte die Entführung des 18jährigen Sohnes des Schreinermeisters Urff in Kassel durch Werber der französischen Fremdenlegion allgemeines Aufsehen. Da der Entführte minderjährig war, erhoben die Eltern durch das Auswärtige Amt Vorstellungen in Paris. Der junge Mann ist nun, nach sechsmonatigem Dienst in Oran wegen Minderjährigkeit freigelassen worden und wieder in Kassel eingetroffen.

Diedenbergen. Hier explodierte und verbrannte das Automobil des russischen Kommerzienrats Moes, der zurzeit in Wiesbaden im Hotel Rose wohnte. Zwei Damen, Angehörige des Besitzers, die eine Spazierfahrt unternahmen, und der Chauffeur konnten sich im letzten Augenblick durch Abspringen von dem Wagen retten.

Frankfurt a. M. Der 25jährige Zuschneider Sigmund Cisico aus Ungarn wollte seine Geliebte, die 20jährige Marie Scheidt, erschießen. Der Schuß ging aber fehl. Die hinzukommende Mutter der Scheidt wurde durch einen Schuß in den Hals lebensgefährlich verletzt. Cisico hatte sich dann selbst einen Schuß in den Kopf beigebracht. — Der Geheime Medizinalrat Dr. Gleitsmann, der langjährige Kreisarzt des Stadt- und Landkreises Wiesbaden, ist im Alter von 67 Jahren gestorben.

Mitteldeutsche Staaten.

Altenburg. Zum Stadtbaurat der Stadt Altenburg wurde an Stelle des aus Gesundheitsrücksichten von seinem Posten zurückgetreten bisherigen Stadtbaurates Elberling Dr. Ing. Sohrmann, zur Zeit Stadtbauamtmann in Zwickau (Sachsen), einstimmig gewählt.

Braunschweig. In einem Klassenzimmer einer Braunschweiger Privatlehranstalt hat sich der 13jährige Schüler Paul Brüning aus Jethlingen im Kreise Salzwedel erhängt. Auf dem Tische fand mit einen Zettel des Schülers mit dem Vermerk, daß er Selbstmord beging, weil er Heimweh habe, und man auch mit seinen Leistungen nicht mehr zufrieden sei.

Dessau. Der Chauffeur Dettmann des Bergwerkdirektors Hiddemann in Neu-Sollstedt, der seinen Herrn nach Dessau zu Verwandten gefahren hatte, unternahm kürzlich trotz ausdrücklichen Verbots eine Autofahrt mit einem befreundeten Chauffeur, namens Gieseker aus Dessau, und einem jungen Mädchen. Stark bezecht trat die Gesellschaft die Heimfahrt an. Unterwegs schlug das Auto gegen einen Pfahl und stürzte um. Das junge Mädchen wurde sofort getötet, der Chauffeur Gieseler tödlich verletzt. Der unverletzt gebliebene Dettmann zog aus Verzweiflung über das Unglück einen Revolver und schoß sich zwei Kugeln in die Brust. Er wurde ebenfalls tödlich verletzt.

Sachsen.

Dresden. In die durch das Ausscheiden des Direktors Dr. Rittshausen aus dem städtischen Dienste am 1. August d. J. frei werdende Stelle des Direktors der Sparkasse und des Leihamtes der Stadt Dresden wählte der Rat den Stadtschreiber Stadtamtmann Dr. Graupner.

Chemnitz. Einer der hervorragendsten Automobilisten Deutschlands ist in Frankfurt a. M. aus dem Leben geschieden, nämlich Willy Pöge, der bekannteste deutsche Automobil-Herrenfahrer. Der Verstorbene, der eines Herzleidens wegen zur Kur in Nauheim weilte und nur ein Alter von 44 Jahren erreichte, widmete sich in jüngeren Jahren mit Erfolg dem Radrennsport; auch als Rennreiter betätigte er sich vorübergehend. Als er sich im Jahre 1902 dem Automobilismus zuwandte, schwang er sich in kurzer Zeit zum besten und erfolgreichsten deutschen Herrenfahrer auf.

Grimma. Der 28jährige Farmarbeiter Friedrich Lorenz Murri aus Midway (Utah) in Nordamerika, welcher hier als Sendling der „Heiligen der letzten Tage" tätig war, ist vom hiesigen Stadtrat als lästiger Ausländer ausgewiesen worden.

Hundsübel (Erzgebirge). Im Betriebsgraben der Ungerschen Schleiferei wurde die Leiche des 43 Jahre alten, unverheirateten Kaufmanns Herold aus Schönheide gefunden. Anscheinend ist er einem Unglücksfall zum Opfer gefallen.

Hessen-Darmstadt.

Elsheim. Ein schweres Unglück trug sich in der Nähe unseres Ortes zu. Der verheiratete Bohrer Ernst Walter aus Nieder-Olm, der in der Waggonfabrik in Mainz-Mombach beschäftigt ist, stieß in rasender Fahrt mit seinem Fahrrad gegen eine Mauer und blieb bewußtlos liegen. Durch den Anprall hatte er einen Schädelbruch davongetragen. W. wurde in bewußtlosem Zustande ins Gastellesche Hospiz nach Mombach gebracht. Die Verletzung ist lebensgefährlich.

Nierstein. Von einem Unglücksfall wurde der Winzer Schäfer von hier betroffen. Beim Ablöschen von Kalk kam ihm Kalkbrühe ins Auge. Er mußte nach Mainz ins Krankenhaus gebracht werden.

Oppenheim. Eine direkte Verbindung Oppenheim—Wörrstadt hat sich schon lange als dringend notwendig erwiesen. Die Interessenten wollen, daß eine Weiterführung der Nebenbahn Nierstein-Undenheim nach Wörrstadt ausgeführt werde. In dieser Angelegenheit fanden Beratungen der Oppenheimer Handelsvereinigung mit den in Betracht kommenden Gemeinden und Korporationen statt. Weiterhin ist von der Gemeinde Spiesheim das rheinhessische Elektrizitätswerk mit den Vorarbeiten des Projektes einer elektrischen Nebenbahn Undenheim - Wörrstadt beauftragt worden.

Bayern.

München. Hier ist der Rat am Obersten Landesgericht Josef Wagner im 69. Lebensjahr gestorben. Mit ihm ist ein um die nationalliberale Partei und den ganzen Liberalismus in Bayern hochverdienter Mann dahingegangen. — Der Bauernsohn Josef Aygner wurde vom Schwurgericht München wegen Mordes und Totschlags zum Tode und zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt.

Augsburg. Hier beging Privatier Julius Bachschmied, früher Großfabrikant in Kaufbeuren, mit seiner Gattin Johanna, geb. Burgholt, in körperlicher und geistiger Frische das goldene Hochzeitsjubiläum. — Das 25-jährige Ehejubiläum feierten der Direktor der Augsburger Musikschule Johann Slunicko mit seiner Gattin Wilhelmine Lunse Ida, geb. Pflaumer, und der Professor und Direktor dieser Schule, Wilhelm Weber mit seiner Gattin Wilhelmine Dorothea, geb. Trölsch.

Bamberg. Vor kurzem ist nach mehrstündigem Verhör im Bureau des Untersuchungsrichters der 55 Jahre alte, hier hoch angesehene Rechtsanwalt Justizrat Hans Trautner verhaftet worden. Grundstücksspekulationen haben den Mann, der hier seit 20 Jahren seine Praxis ausübt, in finanzielle Schwierigkeiten gebracht, die er mit Klientengeldern beheben zu können glaubte. Die Aufregung in der Stadt über diese unerwartete Verhaftung ist ungeheuer. Der Verhaftete wird weiter beschuldigt, in einer Konkurssache 25,000 Mark unterschlagen zu haben.

Erlangen. Im Alter von 74 Jahren starb in Erlangen, wo er die Jahre seines Ruhestandes verlebt hatte, Studienrat a. D. Krauß, der lange Jahre Rektor des Progymnasiums in Uffenheim war.

Württemberg.

Stuttgart. Kammervirtuos Heinrich Horstmann ist vor Kurzem während der Aida-Vorstellung vom Herzschlag getroffen worden und war sofort tot.

Brackenheim. Drei Ehepaare in Hausen a. Z. konnten in den letzten Wochen die goldene Hochzeit feiern, die Paare Fr. Bartenfeld, J. Fr. Maier und Andreas Reiner.

Dußlingen. Der von hier gebürtige Karl Klett ist in Tübingen in eine Schlägerei verwickelt und in den Kopf geschossen worden. Der Täter soll ein Lustnauer Bursche sein. Klett ist in der Klinik in Tübingen gestorben.

Freudenstadt. Auf einem überaus stark besuchten Diözesanverein wurden die beiden Nachbarkollegen Pfarrer Krauß in Schwarzenberg und Pfarrer Knapp in Besenfeld verabschiedet, die nach 14- und 10-jähriger Wirksamkeit den Schwarzwald verlassen und nach Weingarten bezw. Kemnat übersiedeln.

Gmünd. Der von hier stammende 21 Jahre alte ledige Goldarbeiter Franz Schönleber schoß in Pforzheim, wo er wohnte, auf offener Straße aus Eifersucht dreimal auf seine Geliebte, die 20-jährige Dienstmagd Elise Hartmann, die schwer verletzt wurde, und erschoß sich darauf selbst.

Hohenmemmingen. Hier entstand in der Dampfziegelei B. Greiner Feuer, das das erst vor einigen Jahren zu einem modernen Werk umgestaltete Gebäude gänzlich vernichtete. Der Feuerwehr gelang es, die dem Wohnhaus drohende Gefahr abzulenken. Der Materialschaden ist bedeutend.

Baden.

Karlsruhe. Der Bürgerausschuß beschäftigte sich mit der Herabsetzung der Gebühren der dritten Klasse der Feuerbestattung. Diese Gebühren sind vom Stadtrat jetzt so festgesetzt, daß auch den Minderbemittelten Gelegenheit gegeben werden soll, sich auf Wunsch feuerbestatten zu lassen. Die Zentrumsfraktion stimmte gegen die Vorlage, die mit Mehrheit angenommen wurde.

Freiburg. Goldene Hochzeit feierten die Friedhofarbeiter Joh. Gg. Heß Eheleute. Der Stadtrat brachte seine Glückwünsche in einem Schreiben zum Ausdruck und ließ dem Jubelpaare ein Geldgeschenk überreichen.

Hänner (A. St. Blasien). Kürzlich brach in dem Anwesen des Landwirts Leo Ebner Feuer aus, wodurch das Wohnhaus mit Scheuer und Stallung zerstört wurde. Vier Stück Rindvieh kamen in den Flammen um.

Merchingen (A. Adelsheim). Mit großer Mühe gelang es den Feuerwehren aus Merchingen, Osterburken, Balsenberg und Krautheim, das kürzlich hier ausgebrochene Feuer zu dämpfen. 10 Gebäude sind niedergebrannt, nämlich die Gastwirtschaft „Zum Lamm" mit dem Tanzsaal, das Wohnhaus des Kaufmanns Rhonheimer, eine Scheuer mit Magazin, die dem Händler Isaak Ullmann gehören, das Wohnhaus des Taglöhners Fahrbach, das Wohnhaus des Taglöhners Apel, das Wohnhaus des Landwirts Rinderfleck mit zugehöriger Scheune und das Haus des Bäckers Senft mit Nebengebäuden.

Stockach. Im nahen Gallmannsweil brach ein Großfeuer aus, das das Sägewerk der Gebrüder Joos mit Scheune, Stallung und Wohnhaus in Schutt und Asche legte. Das Feuer griff so rasch um sich, daß auch das Mobiliar nicht mehr gerettet werden konnte; ein Schwein und das Geflügel verbrannte.

Elsaß-Lothringen.

Grafenstaden. Während der Arbeit flog dem 20-jährigen Schlosser Karl Spielmann aus Oswald, der in der Maschinenfabrik beschäftigt war, ein glühendes Kohlenstück ins linke Auge, sodaß dieses schwer verletzt wurde und Spielmann schleunigst nach der Augenklinik verbracht werden mußte.

Harzweiler. Kürzlich erschien hier die Gendarmerie und schritt zur Verhaftung des noch jugendlichen Arbeiters Giboll. Dieser hatte sich durch zwei andere Kameraden, namens Strubel und Guyon zu einer gefährlichen Tat hinreißen lassen. Letztere hatten mit den ebenfalls hier wohnhaften Arbeitern Schmitt und Firtion kleine Streitigkeiten gehabt und wollten sich nun dafür an ihren Gegnern rächen. Sie lauerten ihnen auf offener Straße auf und fielen mit Messern über sie her. Die völlig wehrlosen beiden Angegriffenen erhielten gefährliche Stiche in Kopf und Körper. Die unüberlegte Tat wird für die Angreifer unangenehme Folgen haben.

Mecklenburg.

Neubrandenburg. Die repräsentierende Bürgerschaft beschloß, eine Anleihe von 100,000 Mark aufzunehmen und damit die Ausgaben für den Neubau des Mädchenschulhauses, für Gasrohrlegungen und Straßendämmungen zu bestreiten.

Plate. Büdner - Altenteiler Lempke und Frau feierten das Fest ihrer goldenen Hochzeit, zu welchem der Großherzog dem Jubelpaar einen Glückwunsch und sein Bild übermitteln ließ.

Bellahn. Vor kurzem ist hier die Riechling'sche Bäckerei vollständig niedergebrannt. Unter den Brandtrümmern des Hauses wurde die Leiche des Dienstmädchens Klara Brandt gefunden, die bei dem Zusammenbruch des Hauses in den Keller gestürzt war. Die beiden in den Flammen umgekommenen Lehrlinge stammten aus dem Hamburger Waisenhause. Der Bäckermeister Riechling befand sich beim Ausbruch des Brandes in einer Versammlung. Ein vorübergehender Knecht bemerkte den Brand und schlug Lärm, so daß Frau Riechling, die im Untergeschoß wohnte, sich retten konnte.

Oldenburg.

Oldenburg. Der Bau eines Gemeindehauses in Oldenburg mit einem Kostenaufwande von rund ¼ Million Mark wurde von der evangelischen Kirchenvertretung beschlossen.

Delmenhorst. Den Voranschlag um das Doppelte mit 300,000 Mark überstiegen hat der Rathausbau in Delmenhorst. Während anfänglich mit einem Kostenpunkt von ¼ Million Mark gerechnet wurde, wurden mit der Zeit 550,000 Mark notwendig.

Eutin. Der 16. Plattdeutsche Provinzial-Verbandstag für Schleswig-Holstein, Hamburg und Lübeck wurde unter großer Beteiligung, bei vorzüglichem Wetter in Eutin abgehalten. Bei dem Begrüßungsabend im Schloßhotel sprach für den festgebenden Verein Spethmann und für die Stadt Eutin Bürgermeister Mahlstedt, worauf der Verbandsvorsitzende Oberlehrer Wischer Kiel die Festrede hielt.

Freie Städte.

Hamburg. Der 62 Jahre alte Oberlandesgerichtsrat Eduard Heinichen wurde neben seinem Pferde liegend tot aufgefunden. Offenbar hat ein Herzschlag seinem Leben ein Ende gemacht. Er war in Hamburger Juristenkreisen eine bekannte Persönlichkeit. — Während sich die Mutter auf ihrer Arbeitsstelle befand, ist die achtjährige Helene Malleck im Hause Eimsbütteler Chaussee 50 verbrannt. Als das Mädchen mittags um 1 Uhr aus der Schule nach Hause kam, wollte es sich auf einem Spirituskocher Kartoffeln warm machen. Hierbei muß der Kocher umgefallen sein und das Feuer die Kleider des Kindes ergriffen haben. Als Nachbarn den Brandgeruch bemerkten und zur Hilfe eilten, lag das Kind verkohlt im Zimmer. — Die Rickmers-Linie hat anläßlich ihres 80jährigen Jubiläums der Firma beschlossen, den in ihrem Besitz befindlichen Auxiliar - Fünfmaster „R. C. Rickmers" durch entsprechende Umbauten als Kadettenschulschiff einzurichten. Der „R. C. Rickmers" wird seinen Charakter als frachtbefördernes Segelschiff unverändert beibehalten. Die Ausbildung soll völlig kostenlos erfolgen.

Bremen. Hier starb im Alter von 53 Jahren der Kaufmann Heinrich Vogelsang, dessen Name mit den ersten Anfängen der deutschen Kolonialpolitik eng verknüpft ist. — Bei den Arbeiten zur Vergrößerung des Bremer Ratskellers hat man in acht Meter Tiefe unter dem Domshof einen Fund gemacht, der nicht ohne kulturhistorisches Interesse ist. Man fand Reste menschlicher Skelette ohne Schädel, Reste eines Einbaums und einen eisernen Nagel, der vielleicht eine Handhabe zur Feststellung des Alters des Fundes geben mag. Aehnliche Funde hat man seinerzeit beim Bau der in der Nähe belegenen Baumwollbörse gemacht. Ihr Ursprung ist noch nicht aufgeklärt. Am wahrscheinlichsten ist es, daß man es mit einer prähistorischen Begräbnisstätte zu tun hat.

Schweiz.

Wallis. Bei einer Inspektion im Simplontunnel unternahm ein Arbeiter einen Mordversuch auf den Chefingenieur Rothpelz. Dieser erhielt einen Schlag an den Kopf und eine große Hiebwunde an der Stirne. Der in Begleitung von Rothpelz befindliche Kollege Fellmann warf sich auf den Arbeiter, der festgenommen werden konnte. Ingenieur Rothpelz wird durch den Arzt der Unternehmung behandelt.

Winterthur. Hier ist Posthalter Gut nach kurzer Krankheit gestorben. Er stand im 56. Altersjahre und ist etwa 35 Jahre im Postdienst tätig gewesen, erst als Briefträger unter seinem Vater und nachher als Posthalter.

Zürich. Kürzlich feierte Zürichs ältester Bürger, Gustav Trümpler-Pestalozzi, Seidenfabrikant, in Stadelhofen-Zürich, seine eiserne Hochzeit. Trümpler steht im 97. Lebensjahre, seine Gattin im 91. Beiden ist noch große Geistesfrische beschieden, so läßt sich der greise Kaufmann und Fabrikant noch täglich im Rollstuhl in sein Bureau fahren, wo er sich über den Gang der Dinge informiert und seine Direktiven gibt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Der Prozeß gegen den Hilfsarbeiter Alexander Pichler, den Klavierspieler Hugo Friedmann und den Kupferschmied Johann Dolezal, die beschuldigt sind, eine ganze Reihe von Einbrüchen begangen zu haben, wurde dieser Tage zu Ende geführt. Der Gerichtshof legte den Geschworenen 27 Schuldfragen vor. Die Geschworenen, Obmann Herr Georg Schlemmer, erkannten die Angeklagten mit Stimmenmehrheit schuldig, worauf der Gerichtshof Johann Dolezal zu fünf Jahren, Alexander Pichler und Hugo Friedmann zu je drei Jahren schweren Kerkers verurteilte. — Ein aufsehenerregender Vorfall ereignete sich hier. Im Augenblick, als ein Zug der städtischen Straßenbahn herangefahren kam, stürzte sich plötzlich die 25 Jahre alte Modistin Adele Sebök, die aus Budapest einige Stunden früher hier eingetroffen war, vor den Motorwagen auf die Schienen, um sich überfahren zu lassen. Dem Motorführer gelang es, den Zug zum Stehen zu bringen, so daß sie bloß eine unbedeutende Quetschung erlitt. Sie wurde von der Rettungsgesellschaft zur Polizei gebracht, wo sie angab, daß sie wegen eines Zerwürfnisses mit ihrem Geliebten lebensüberdrüssig wurde. — Dem Oberlandesgerichts-Vizepräsidenten Simon Lettich in Triest wurde aus Anlaß der Versetzung in den dauernden Ruhestand das Ritterkreuz des Leopold-Ordens und dem Oberlandesgerichtsrate Albert Tieber in Iglau aus dem gleichen Anlaß der Orden der Eisernen Krone dritter Klasse verliehen.

Brünn. Der ordentliche Professor der deutschen Technischen Hochschule Hofrat Dr. Joseph Habermann ist im 73. Lebensjahre gestorben.

Budapest. Wegen verschiedener Unregelmäßigkeiten bei Anwerbung von Auswanderern wurden der Chef des hiesigen Bureaus der Compagnie Generale Transatlantique, königlicher Rat Emil Stiefson zu 1800 Kronen Geldstrafe und zwei Beamte zu Freiheits- und Geldstrafen verurteilt.

Göding. Hier ist die 55jährige Arbeitersgattin Marie Kutschera so unglücklich gefallen, daß sie sich den rechten Oberschenkelhals schwer verletzte. Sie wurde mit der Bahn nach Brünn und durch Mitglieder der Freiwilligen Rettungsabteilung in die Landeskrankenanstalt gebracht.

Szenies. Bei der neulichen Beamtenrestauration wurde Dr. Franz Mateffy zum dritten Male zum Bürgermeister gewählt. Auch die übrigen Beamten wurden wiedergewählt.

Luxemburg.

Christnach. Als der Zimmermann Anton Audrit vor kurzem aus der Richtung Fels kommend auf der Landstraße mit 2 Arbeitern daherschritt, wurde er von einem heransausenden Automobil derart zur Seite geschleudert, daß er einen Rippenbruch und eine Fußverstauchung erlitt. Der Führer des Kraftwagens wurde ermittelt.

Dommelbingen. Auf dem hiesigen Stahlwerk ging neulich ein Schleifstein in Stücke. Ein großer Stein traf den hiesigen jungen Arbeiter Nik. Heyder so wuchtig ins Gesicht, daß das Nasenbein gebrochen wurde und er außerdem noch mehrere tiefe Wunden im Gesichte erlitt. Glücklicherweise blieben die Augen verschont. Auch hätte der Arbeiter leicht erschlagen werden können, wenn der Stein die Stirne getroffen hätte.